Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Mai 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 39,40

Stand: 16.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 25. Mai. Pfingst montag, Firmung in der oberen Hauskapelle für 41! Ganz wenige Kinder dabei. Ich predige über Unus atque idem spiritus *[Lat. „Ein und derselbe Geist“] [vgl. 1. Korintherbrief 12, 11]*. Dann zu Frühstück der Sänger La Rosée, Marie und Emilie Fitz, Fidelis und Frau Stadtrat Keßler.

Lujan in Schwarz. Sehr ergriffen vom Tod der Schwester.

// Seite 40

Monsignore Gerg lädt für nächsten Sonntag zur Firmung ein.

Professor Aufhauser: Übergibt ein Büchlein. Ob die Kirche in Wildenwart nicht bald ausgebaut würde. Das seelsorgerliche Interesse ist nicht so groß als das monarchische, also zunächst nicht unsere Sache. Ob er nicht für sein Buch einen Beitrag vom Priestermissionsverein haben könne? Ich weiß nichts von Zweigverein, will mich aber erkundigen.

17.00 Uhr Pater Rupert Mayer: Einhundert Stipendien für Bahnhofsgottesdienst. Ob nicht im Ost bahnhof? Alles versuchen jetzt beim Umbau. Unser Programm für nächsten Samstag Marienfeier.

Abends sehr langes Spiel - bis fast 22.30 Uhr. Dann durch Los entschieden.

Baronin Taenzl, Vormittag 11.00 Uhr. Hier in Behandlung wegen Krankheit, Bestrahlung - will noch einmal kommen - unmöglich am Freitag. 50 M.